

UNTITLED SCREENPLAY

by

My Name Here

123/456-7890
no.such@thing.com

INT. ERSTE HILFE ZELT - MITTAG

Ein Zimmer in einem Krankenhaus. Eine Krankenschwester kommt herein und sucht eilig zwischen einigen Kisten. Sie findet was sie sucht. Es ist eine Box. Schnell öffnet sie die Box und stockt kurz. In diesem Moment stürzt eine andere Krankenschwester herein.

SCHWESTER 2

Eine Spritze CVD22.

SCHWESTER 1

Geht nicht.

SCHWESTER 2

Wie geht nicht? Ich habe einen
zweiunddreißig jährigen Mann,
dessen Lunge gleich kollabiert!
Geben sie mir die Spritze.

SCHWESTER 1

Es gibt nur noch eine.

Schwester 2 stoppt in ihrer Bewegung. Regungslos bleibt sie stehen.

SCHWESTER 1

Ich brauche -

Ein Arzt kommt herein gestürzt.

ARZT

Einmal-

SCHWESTER 1

CVD22?

Schwester 2 löst sich aus ihrer Starre.

SCHWESTER 2

Aber da draußen liegen 35 Leute die
ansonsten alle sterben sterben
werden.

ARZT

Was ist los

Schwester 1 hält eine Spritze hoch.

SCHWESTER 1

Das hier ist die letzte.

ARZT

Fuck.

SCHWESTER 2

Die Leute stehen Schlange bis nach
draußen.

SCHWESTER 1

Wer soll sie bekommen?

ARZT

Ich habe ein sechs Jahre altes Mädchen.

SCHWESTER 2

Ich einen Arzt.

SCHWESTER 1

Ich eine schwangere Frau.

Der Arzt blickt auf seine Uhr.

ARZT

Neue Medizin kommt in einer halben Stunde.

SCHWESTER 2

Meiner schafft das nicht. Seine Lunge ist am kollabieren. In höchstens zehn Minuten hat er eine Pneumothorax.

SCHWESTER 1

Die junge Frau hat auch nur noch vielleicht fünfzehn Minuten.

ARZT

Das Mädchen schafft es auch nicht.

SCHWESTER 2

Das Mädchen hat die besten Chancen zu überleben. Bei Kindern ist doch der Verlauf am geringsten?

ARZT

Sie hat Asthma.

SCHWESTER 1

Noch 14 Minuten.

SCHWESTER 2

Der Arzt bekommt den Shot. Ohne Frage ist er am wertvollsten.

SCHWESTER 1

Wie können sie so etwas sagen?

SCHWESTER 2

In diesen Zeiten muss man solche Dinge pragmatisch sehen.

ARZT

Wenn wir die schwangere Frau retten, retten wir womöglich sogar zwei Leben. Das ist doch jetzt viel pragmatischer.

SCHWESTER 1

Wir doch diskutieren doch gerade nicht ernsthaft wer von unseren Patienten stirbt?!

ARZT

Wir diskutieren wer leben darf.

SCHWESTER 1

Ich will mir das hier nicht länger anhören!

Sie versucht mit der Spritze zu gehen, doch Schwester 2 hält sie am Arm zurück.

SCHWESTER 2

Warten sie einen Moment. Wir müssen das hier sorgfältig überlegen.

SCHWESTER 1

Dazu ist doch wohl längst keine Zeit mehr!

ARZT

Sie haben recht, aber überstürzen sollten wir diese Entscheidung auch nicht.

SCHWESTER 2

Selbst wenn sie die Frau retten, haben wir nicht das personal um die Geburt einwandfrei hinter uns zu bringen.

Schwester 1 beruhigt sich ein wenig, ist jedoch nicht minder besorgt.

ARZT

Der Arzt hat damit zu rechnen, dass er sich womöglich ansteckt. Er hat die Entscheidung bereits getroffen.

SCHWESTER 2

Er hat sich dazu entschieden Menschen zu helfen! Da ist es doch wohl angebracht das selbe von anderen Ärzten bei der eigenen Erkrankung zu erwarten.

ARZT

(auf sie zu stürmend)

Hey! Mir war klar, dass ich eventuell an einer ansteckenden Krankheit sterben könnte, als ich Arzt geworden bin! Wie ein Soldat muss ein Arzt sich und sein Leben anderen Menschen verschreiben! Ich würde eher sterben, als einem

(MORE)

ARZT (cont'd)

Patienten die Medikamente weg zu nehmen!

Schwester 1 hält in von Schwester 2 zurück.

SCHWESTER 1

Sie können doch nicht von sich auf andere schließen.

SCHWESTER 2

Er ist gerade erst Arzt geworden. Erst seit 2 Wochen im Dienst.

ARZT

Das ändert doch nichts!

SCHWESTER 1

Jetzt kommen sie Mal runter! Sie können nicht einfach den Tod des Mannes bestimmen! Wir müssen erst darüber reden!

ARZT

(zu sich selbst murmelnd)

Jetzt also doch...

SCHWESTER 2

Was sind die Überlebenschancen der Frau, sollte sie den Stoff bekommen?

SCHWESTER 1

Ich weiß es nicht. ...Vierzig Prozent?

ARZT

Das reicht doch nicht. Vierzig Prozent ist viel zu wenig!

SCHWESTER 2

Ich stimme zu. Weniger als die Hälfte ist zu wenig für so einen Fall.

SCHWESTER 1

Was würden sie denn vorschlagen? 50?! 60?! Seit wann bestimmen sie denn solche Sachen?!

ARZT

Ruhig jetzt! Nur noch sechs Minuten bis das Mädchen stirbt. Wir brauchen Augenblicklich eine Entscheidung.

In diesem Moment kommt ein Arzthelfer herein.

ARZTHELFER

Doktor Schlesig? Die Eltern des Mädchens sind angekommen.

Der Doktor dreht sich sofort und will gehen. Kurz vor der Tür dreht er sich noch einmal um und blickt die beiden Schwestern an. Dann geht er mit dem Arzthelfer aus dem Zimmer.

SCHWESTER 2

Was halten sie davon die Patienten zu fragen, ob die ihre Medikamente dem Kind überlassen wollen? Immerhin müssen sie nur noch eine Viertelstunde ohne auskommen.

Schwester 1 nickt und beide eilen aus dem Zimmer. Eine Minute später rennt der Arzt in das Zimmer. Er nimmt sich die Spritze und geht.